

IN HIROSHIMA:

Ein Gedicht über einen Besuch zum Friedensdenkmal in Hiroshima

Wie sollten wir das Gefühl an einem Ort
das ist das weltweit erste Atomgrab Grab?

Wie sollen wir die Blätter von Bäumen betrachten,
deren Stämme durch Kerntrümmer geschrammt werden?

Wie sollen wir Grashalme ansehen,
die sich mutig über zerschmettertem Glas erheben?

Als ein Symbol der Hoffnung und Angst,
was sagt Hiroshima den Besuchern?

Schatz das Leben und für den Frieden arbeiten?
Kaufen Schmuck und genießen Sie die Brise?
Nehmen Sie Fotos und sammeln Souvenirs?
Hinweis jeder Moment, bevor es verschwindet?

Entdecken Sie Widersprüche,
sie sind immer hier.

Frida: Keine Diskurs scheint für Hiroshima passen. Kein Akt der Erklärung scheint zu halten.

Dmiritri: Lasst uns beten, dass es (und Nagasaki) sind unsere letzten Taten des nuklearen Wahnsinns.

Ying: Ich bin mir nicht sicher. Wir haben noch viel über die Lösung von Konflikten ohne Gewalt zu lernen.

Satoru: Ich wähle, optimistisch zu sein. Wenn man gegen die harten Wände der Notwendigkeit drückt, ist es überraschend, was wir lernen können.

- T Newfields [Nitta Hirou / Huáng Yuèwǔ]

Begonnen: 1996 in Hiroshima, Japan • Letzten Überarbeitung: 2018 in Yokohama, Japan

